

Steinernes Zeugnis: der Papstpalast
Provenzalisches Savoir-vivre
Schöne Künste im Stadtpalais
Kultur satt beim Theaterfestival

Friederike Lindemann



City|Trip

Avignon

mit Arles



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Stilvoll gebettet:**
bei La Banasterie in einem Stadtpalais von 1521 nächtigen **S. 124**
- **Immer der Nase nach:**
Käseliebhaber werden auf dem Marché de Villeneuve fündig **S. 86**
- **Chill-out auf dem Wasser:**
ein Apero im schwimmenden Lokal Le Vinotage **S. 78**
- **Pflichttermin für Comicfans:**
das Festival BD d'Avignon im Herbst **S. 90**
- **Kunst-Zeitreise ins Mittelalter:**
die Campana-Sammlung im Musée du Petit Palais **S. 25**
- **Schnapsprobe auf der größten Binneninsel Frankreichs:**
zu Gast in der Distillerie Manguin **S. 41**
- **Street-Art mit Trompe-l'Œil-Effekt:**
die Fenêtres-Festivals beleben die Fassaden der Altstadt **S. 67**
- **Jazz im Kreuzgang:**
das Tremplin Jazz Festival im altherwürdigen Cloître des Carmes **S. 89**
- **Auf den Spuren van Goghs wandeln:**
der Circuit van Gogh in Arles **S. 53**
- **Freifahrt für alle:**
mit der Navette fluviale über die Rhône schippern **S. 127**

☑ Weltberühmt, obwohl nur noch vier der ehemals 22 Bögen übrig sind: die Pont d'Avignon (S. 28)

📌 **Erlebnissvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP

AVIGNON

MIT ARLES

Nicht verpassen!

4

Église Saint-Pierre [I D7]

Die vielleicht schönste Kirchenfassade der Stadt zeigt auf kunstvolle Weise den Übergang von der Gotik zur Renaissance (s. S. 21).

7

Palais des Papes (Papstpalast) [I D6]

Ganz klein fühlt man sich vor diesem überwältigenden Zeugnis der Papst-Ära, einem der größten gotischen Bauwerke der Welt! Hier wurde ein Stück Weltgeschichte geschrieben (s. S. 22).

10

Jardin des Doms [I D5]

Einen Besuch in dem beliebten Park sollte man sich wegen seiner herrlichen Lage oberhalb der Stadt und der einmaligen Aussicht keinesfalls entgehen lassen (s. S. 27).

11

Pont d'Avignon (Pont Saint-Bénézet) [I C5]

„Sur le pont d'Avignon, on y danse ...“ – das Volkslied machte die Brücke weltberühmt. Selbst wenn man nicht tanzt, sollte man die Brücke und ihre interessante Geschichte erkunden (s. S. 28).

13

Les Halles (Markthalle) und Place Pie [I E7]

Hier wimmelt und wuselt es: Der „Bauch von Avignon“ ist ein bedeutender kulinarischer Treffpunkt für halb Avignon, besonders am Wochenende (s. S. 30).

14

Rue des Teinturiers [I F8]

Es gibt einiges zu sehen in der beschaulichen „Färberstraße“, durch die ein Kanal der Sorgue fließt. Früher erstreckte sich hier das Viertel der Textilindustrie – daher der Name (s. S. 31).

27

Chartreuse du Val-de-Bénédiction [I A1]

Das von Papst Innozenz VI. gegründete Kartäuserkloster zählte einst zu den reichsten Frankreichs. Einer der Höhepunkte: die Chapelle des Fresques mit herrlichen Fresken von Matteo Giovannetti (s. S. 44).

30

Amphithéâtre von Arles [II C2]

Unmöglich, daran vorbeizulaufen: Inmitten der Altstadt von Arles thront das beeindruckende, gut erhaltene Bauwerk wie ein Plathirsch auf einer Anhöhe (s. S. 50).

40

Abbaye de Montmajour

Die Geschichte der gewaltigen Klosteranlage reicht bis ins 10. Jahrhundert zurück. Was wohl alles hinter den massiven Mauern geschah (s. S. 57)?

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 143.



Inhalt

7 Avignon entdecken

- 8 Willkommen in Avignon
- 10 Kurztrip nach Avignon
- 12 *Das gibt es nur in Avignon*
- 13 **Stadtspaziergang**

16 Erlebnenswertes im Zentrum

- 17 ❶ Cours Jean Jaurès/
Rue de la République ★ [I D8]
- 17 ❷ Palais du Roure ★★ [I D7]
- 18 *Les remparts – 4,3 km intakte Stadtmauer*
- 19 ❸ Place de l'Horloge ★★ [I D7]
- 21 ❹ Église Saint-Pierre ★★★ [I D7]
- 21 ❺ Place Cloître Saint-Pierre und
Place des Châtaignes ★ [I D7]
- 22 ❻ Rue de la Peyrolierie ★ [I D6]
- 22 ❼ Palais des Papes
(Papstpalast) ★★★ [I D6]
- 24 *Die Päpste in Avignon*
- 25 ❽ Musée du Petit Palais ★★ [I D5]
- 26 ❾ Basilique
Notre-Dame des Doms ★ [I D6]
- 26 *Der italienische Barock in Avignon*
- 27 ❿ Jardin des Doms ★★★ [I D5]
- 28 ⓫ Pont d'Avignon
(Pont Saint-Bénézet) ★★★ [I C5]
- 29 ⓬ Place des Carmes ★ [I F6]
- 30 ⓭ Les Halles (Markthalle) und
Place Pie ★★★ [I E7]
- 31 ⓮ Rue des Teinturiers ★★★ [I F8]
- 33 ⓯ Ancienne Aumône Générale ★ [I E8]
- 33 ⓰ Place des Corps-Saints ★★★ [I D8]
- 34 ⓱ Bibliothèque Ceccano ★★ [I D8]
- 35 ⓲ Église Saint-Didier ★ [I D7]
- 36 ⓳ Rue Saint-Agricol mit Collégiale Saint-Agricole ★ [I C7]
- 36 *Römerspuren in Avignon*
- 37 ⓴ Place Crillon ★ [I C6]
- 38 ⓵ Musée Calvet ★★ [I C7]
- 39 ⓶ Collection Lambert ★ [I C8]

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inhalte aus diesem CityTrip wurden detailliert recherchiert und gewissenhaft kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-Pandemie manche Unwägbarkeiten mit sich – auch in Avignon. Da bis zum Redaktionschluss noch nicht im Detail absehbar war, wie sich diese Krise auf das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben in der Stadt auswirken wird, kann es unter Umständen passieren, dass einzelne im Buch aufgeführte Angebote, insbesondere im gastronomischen Bereich, nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr existieren.

Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der CityTrip Avignon stets auf dem aktuellsten Stand sein. Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über mögliche Veränderungen zu informieren, damit wir sie über die Update-Funktion zum Buch (s. S. 143) allen Nutzern bereitstellen können.

Vielen Dank!

☒ *Im Sommer bieten Maler ihre provençalischen Motive an – in bester Lage wie hier vor dem Palais des Papes ❶*

40 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 40 23 Abbatte Saint-Ruf ★ [ch]
- 40 24 Île de la Barthelasse ★ [I B5]

42 Villeneuve-lez-Avignon

- 42 25 Tour Philippe-le-Bel ★★ [I A4]
- 43 26 Église Collégiale Notre-Dame ★ [I A2]
- 44 27 Chartreuse du Val-de-Bénédiction ★★★ [I A1]
- 45 28 Fort Saint-André ★★ [I B2]
- 46 29 Abbatte Saint-André und Jardins de l'Abbatte ★★ [I B1]

47 Ausflug nach Arles

- 47 Arles – zwischen römischem Erbe und moderner Kunst
- 49 Von der Camargue geprägt

50 Sehenswertes im Zentrum

- 50 30 Amphithéâtre ★★★ [II C2]
- 51 31 Théâtre antique ★ [II C3]
- 52 32 Église Saint-Trophime mit Cloître ★★★ [II B2]
- 53 33 Cryptoporticus ★ [II B2]
- 54 34 Place du Forum ★ [II B2]
- 54 35 Musée Réattu ★ [II B1]
- 54 36 Thermes de Constantin ★ [II B2]
- 55 37 Espace van Gogh ★ [II B3]

55 Sehenswertes außerhalb des Zentrums

- 55 38 Alyscamps ★ [II D4]
- 56 39 LUMA und Parc des Ateliers ★★ [II D3]
- 57 40 Abbatte de Montmajour ★★★

58 Gastronomie

59 Shopping

60 Arles erkunden

61 *Ausflüge in die Camargue*

62 Anfahrt von Avignon

62 Übernachten

63 Avignon erleben

64 Avignon für Kunst- und Museumsfreunde

68 Avignon für Genießer

70 *Truffles – das schwarze Gold*

71 *Wein höchster Güteklasse: Châteauneuf-du-Pape*

79 Avignon am Abend

82 Avignon für Shoppingfans

87 Avignon zum Träumen und Entspannen

88 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

91 Avignon verstehen

- 92 Avignon – ein Porträt
- 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 96 *Petrarca und die Papststadt*
- 97 Leben in der Stadt
- 102 Das Theaterfestival

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
- 108 Autofahren
- 109 Barrierefreies Reisen
- 110 Diplomatische Vertretungen
- 110 Geldfragen
- 110 Informationsquellen
- 111 *Avignon preiswert*
- 113 Internet
- 113 Medizinische Versorgung
- 113 *Meine Literaturtipps*
- 114 Mit Kindern unterwegs
- 115 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 116 Post
- 116 Radfahren
- 118 Sicherheit
- 118 Sprache
- 118 Stadttouren
- 120 Telefonieren
- 121 Unterkunft
- 125 Verhaltenstipps
- 126 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe
- 135 Register
- 139 Die Autorin
- 139 Schreiben Sie uns
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Avignon mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Karte Avignon, Ausschnitt Zentrum (Karte I)

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/avignon21

Vorwahlen

- **Frankreich:** 0033
- **Avignon:** 04 (ruft man vom Ausland aus an, wird die 0 weggelassen)

Alle im Buch gelisteten Telefonnummern sind mit der Ortsvorwahl für Avignon angegeben.

Abkürzungen

- Av. für *avenue*
- Bd. für *boulevard*
- bis/ter als Adresszusatz wie Hausnr. 1 a oder Hinterhaus
- Pl. für *Place*
- St für *Saint*, Ste für *Sainte*
- Eintritt: 12/10 € (erst regulärer, dann ermäßigter Preis)

Auch wenn Avignon und die Papst-Ära untrennbar miteinander verbunden sind, lebt die Stadt zum Glück nicht in der Vergangenheit. Unter der Bürgermeisterin Cécile Helle wurden seit 2014 einige Projekte angepackt. So wurde und wird auch die Altstadt einem gelungenen Facelift unterzogen.

Verschönerung der Altstadt

Mehrere Bereiche des historischen Zentrums wurden verkehrsberuhigt und verschönert, sodass gemütliches Flanieren wieder Spaß macht. In der Rue des Trois Faucons und entlang der Achse Rue Carnot/Rue du Portail Matheron bis zur Rue Carreterie kann man sich selbst davon überzeugen. Junge Leute treffen sich hier gern auf ein kühles Bier oder finden sich im La Souricière (s.S.81) zu Jamsessions und Konzerten ein.

Entlang der Stadtmauer

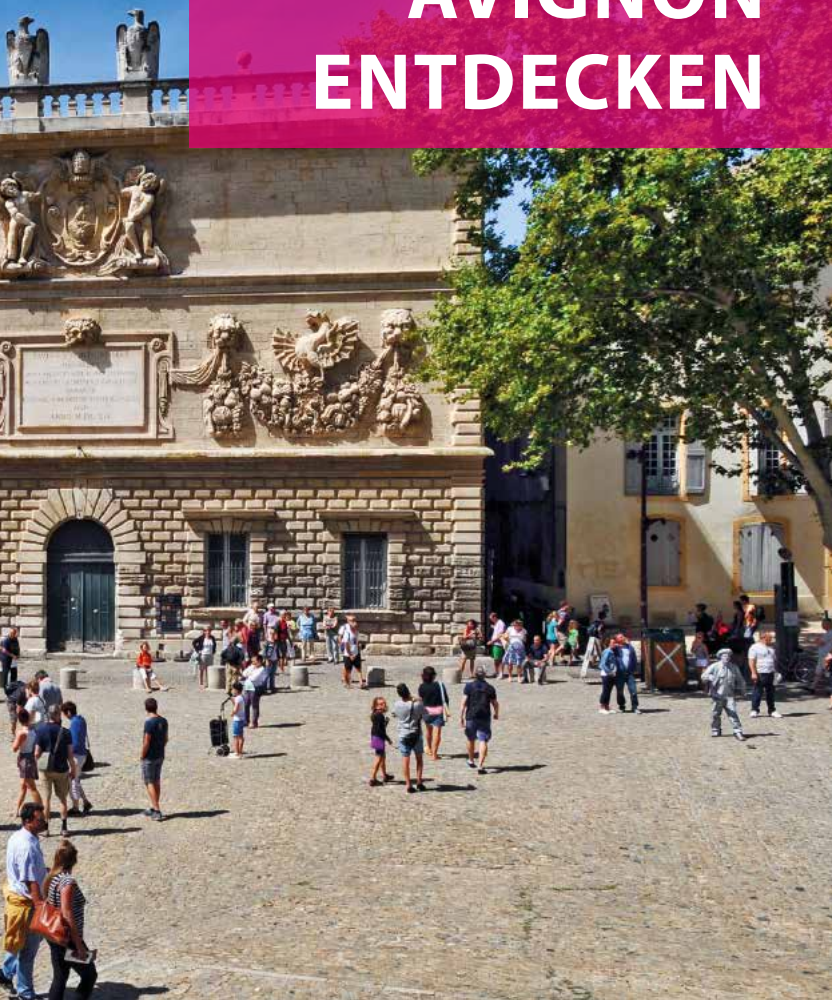
Im Zuge des Baus der Straßenbahntrasse wurde auch der Weg rund um die „remparts“, die Stadtmauer, umgestaltet. Er präsentiert sich ansprechender und grüner: Zu Fuß und per Rad lässt sich die Stadtmauer nun wieder problemlos und abseits vom Autoverkehr umrunden (s.S.18).

La Cour des Doms

Das einstige Gefängnis Sainte Anne von 1870 bekommt neues Leben eingehaucht: Als Großprojekt Cour des Doms [IE5] mit Wohnungen, einer Jugendherberge, Gastronomie, Läden und einem Zentrum für bildende Kunst soll es zu einem Treffpunkt des Viertels Banasterie werden. Momentan noch eine Baustelle, soll das Projekt 2022 fertiggestellt werden.



AVIGNON ENTDECKEN



Willkommen in Avignon

Der tiefblaue Himmel ist der beste Indikator: Man ist angekommen! Wer durch die Altstadt Avignons streift, entdeckt viele Zeugnisse des Mittelalters. Genauso geschäftig und genussfreudig, wie es damals am Papsthof zugegangen sein muss, ist auch heute noch das Leben in der Stadt: Die Cafés und Restaurants sind stets gut besucht und ein vielseitiges Kulturprogramm belebt die Gassen und Plätze auch am Abend.

Die **Altstadt** ist nicht sehr groß und lässt sich am besten **zu Fuß** erkornern. Zunächst einmal muss man aber eines der **Tore** der über 4 km langen *remparts*, der Stadtmauer (s. S. 18), passieren, welche Avignons Stadtkern nach wie vor durchgehend umschließt.

Das heutige **Stadtbild** wurde entscheidend in der **Zeit der Päpste** (s. S. 24) geprägt: Eine Vielzahl von Kirchen, alte Kreuzgänge, kopfsteingeplasterte Gassen, aber auch plattenbestandene Plätze und die prächtigen Stadtpalais des Adels schmelzen dem Auge des Besuchers.


Ein guter Einstieg ist es, mit offenen Augen und Ohren durch Avignon zu flanieren und in einer **Boulangerie** (Tipps s. S. 85) den Duft frischer *croissants* und *pains au chocolat* einzusaugen. Hierzu eignet sich das charmante **Quartier Banasterie** sehr gut, das sich rund um die Rue Banasterie, den Place Cloître Saint-Pierre **5** und die Église Saint-Pierre **4** erstreckt.

Bummeln und einkaufen lässt sich wunderbar in der **Fußgängerzone**, z. B. in der Rue des Fourbisseurs, Rue des Marchands oder Rue du Vieux Sextier [ID-E7]. Wer es eher schick mag, für den ist das Viertel um den **Place Crillon** **20** ein idealer Anlaufpunkt. Hier sind die Straßen gepflegt und Kunstgalerien sowie edle Boutiquen ansässig. Einfacher und volknäher wird es im Bereich der Rue Carreterie/Rue des Infirmières [IF6] bis zur Porte Saint-Lazare [IG6]. Hier steht man inmitten des **Quartier Italien**, in dem sich früher ein Großteil der italienischen Gastarbeiter niedergelassen hatte.

Der **Place de l'Horloge** **3** ist als **zentraler Altstadtplatz** noch immer eine Art Visitenkarte Avignons. Die zahllosen Cafés und Restaurants hier sollte man allerdings höchstens wegen der gediegenen Lage aufsuchen, nicht aber wegen des Essens.

Wenige Schritte bergauf entfaltet sich dann die ganze Pracht Avignons auf dem **Place du Palais**, dem Platz des **Papstpalastes** **7**. An jener Stelle beginnt eine wahre Zeitreise ins Mittelalter, ist hier doch der Großteil des **UNESCO-Weltkulturerbes** zu Hause: Platz und Papstpalast selbst, das Musée du Petit Palais **8** und die Basilique Notre-Dame des Doms **9**. Das einzigartige Ensemble ist überwältigend! Ist man einmal hier, lohnt es sich, den kurzen Anstieg zum wohl beliebtesten Park der Stadt auf dem felsigen Rocher des Doms zu wagen. Vom **Jardin des Doms** **10** aus gelangt man über den imposanten **Tour des Chiens** direkt zur berühmten **Pont d'Avignon** **11**.

Neben dem Jardin des Doms hat Avignon aber noch mehr Grün zu bieten: Die **Île de la Barthelasse** **24**, eine große Binneninsel und das Nah-

 *Vorseite: Die Fassade des Hôtel des Monnaies (s. S. 26) ist ein Blickfang auf dem Place du Palais [ID6]*



erholungsgebiet der Stadt, ist das perfekte Ziel für Ruhesuchende und Naturbegeisterte.

Für Liebhaber schöner Architektur des 16. bis 19. Jh. sind die **Stadtpalais** (*hôtels particuliers*, s. S. 20) von Interesse. Besonders reizvolle Exemplare finden sich etwa in der Rue Roi René, der Rue Joseph Vernet und der Rue Banasterie, aber auch verstreut in der gesamten Altstadt.

Will man außerhalb der Stadtmauer, also *extra-muros* (s. S. 93), auf Erkundungstour gehen: **Saint-Ruf** (s. S. 40) ist eines der ersten Viertel, das sich außerhalb des alten Avignon entwickelte. Hier ist eine gewachsene Struktur erkennbar, es gibt architektonisch interessante Häuser und die alte Abtei **23** zu entdecken.

☒ Von Norden eröffnet sich ein schöner Blick auf die Altstadt Avignons

EXTRATIPP
Avignon von oben
› Terrasse des Palais des Papes **7 :**

Beim Besuch des Papstpalastes gönnt man sich am besten eine Erfrischung im Café auf der obersten Ebene und profitiert vom sagenhaften Blick auf den Place du Palais und die Stadt – wie einst die Päpste!

› Jardin des Doms **10 :** Im wohl schönsten Park der Stadt auf über 30 m Höhe hat man Avignon und die Umgebung im Blick, und das sogar kostenlos.

› Tour Philippe-le-Bel **25 :** Von der Aussichtsplattform des Turms auf der anderen, westlichen Flussseite konnte man das Geschehen auf der Pont d'Avignon **11** bestens verfolgen. Und auch heute noch ist der Panoramablick außergewöhnlich attraktiv.

Kurztrip nach Avignon

Tag 1

Der vorgestellte **Stadtspaziergang** (s. S. 13) eignet sich hervorragend, um einen guten Eindruck vom *centre historique* zu bekommen. Mit ein paar Caféstopp und einer Mittagspause hat man damit ein gutes Tagesprogramm.

Vielleicht zieht es den einen oder anderen aber auch direkt zum mittelalterlichen UNESCO-Weltkulturerbe – dann kann man sich für den heutigen Tag eine gründliche Erkundung des **Place du Palais** [ID6] und der **Pont d'Avignon** 11 vornehmen. Für den **Papstpalast** 7 sollten Besucher mindestens 1½–2 Std. einplanen – gut investierte Zeit. In der Saison kommt man am besten gleich morgens nach der Öffnung. Auch sollte man einen Blick auf die wunderschöne Barockfassade des **Hôtel des Monnaies** werfen.

Nachdem man sich im Rahmen einer kulinarischen Pause gestärkt hat, zu der man übrigens auch im obersten Stock des Papstpalastes die Möglichkeit hat, geht es weiter ins **Musée du Petit Palais** 8. Die hier zu sehende Campana-Sammlung ist für Kunstfans ein Muss, aber auch Geschichtsinteressierte kommen auf ihre Kosten.

Danach kann man zum **Jardin des Doms** 10 hinaufschlendern und auf dem Weg dorthin das älteste Gotteshaus der Stadt besichtigen, die romanische **Basilique Notre-Dame des Doms** 9. Den Spaziergang im Grünen krönen das fantastische Stadtpanorama und ein kühles Getränk in der *buvette*, einem kleinen Imbissstand inmitten des Parks.

Vom Panoramapunkt mit Fernglas geht es links über einen kleinen Weg hinunter zur **Pont d'Avignon**. Bis zur Brücke lässt sich ein Stück der Route direkt auf der Stadtmauer, den *remparts* (s. S. 18), zurücklegen.



Der Besuch des Avignoner Wahrzeichens nimmt nicht allzu viel Zeit in Anspruch.

Wer möchte, kann anschließend die wenigen Schritte bis zur Anlegestelle der **Navette fluviale** (s.S. 127) gehen und mit dem kostenlosen Shuttleboot auf die Insel **Île de la Barthelasse** **24** übersetzen. Von der anderen Uferseite aus hat man den besten Blick auf die Avignoner Altstadt.


Ein lohnender Spaziergang führt Besucher zu **Le Vinotage** (s.S. 78), einem schwimmenden Weinlokal, wo man auch zu Abend essen kann: Dazu flanieren am Ufer entlang südwärts und steuert die letzte *péniche* auf dem Wasser an. So heißen die ehemaligen Frachtkähne, die heute Lokale oder Unterkünfte beherbergen. Der **Ausblick auf Avignon** mit der Rhône im Vordergrund ist einfach fantastisch, vor allem im Abendlicht.

Um in die Altstadt zurückzugelangen, geht man den Uferweg zurück bis zum kleinen *rempoint* (Kreisel), wählt dann links den Weg auf die **Brücke Pont Daladier** und folgt dieser bis zur Stadtmauer (ca. 15 Minuten Fußweg).

Wer noch Energie hat, begibt sich zum nahen **Place Crillon** **20**. Mit einem Glas *Rosé Pamplemousse* oder *Pastis* in der Hand und mit Sicht auf die **Ancienne Comédie** lässt sich der Tag vortrefflich beschließen.

Tag 2

Nachdem man Avignon am ersten Tag im Rahmen des Spaziergangs erkundet hat, kann man heute einige Aspekte vertiefen. Wie wäre es zu-

 *Belebt und beliebt: buntes Treiben auf dem Place du Palais*

KURZ & KNAPP

Straßennamen in der Altstadt

Im *centre historique* weisen einige Straßennamen noch immer auf die Berufsgruppen hin, die hier einst ansässig waren, oder auf wirtschaftliche Aktivitäten in der Straße. So gingen im Mittelalter die **Korbflechter** in der **Rue Banasterie** ihrer Arbeit nach (*banaste* = provençalisch für Weidenkorb), rund um die Straßen **Rue de la Grande Fusterie** und **Rue de la Petite Fusterie** wirkten indessen die **Zimmerer** (*fustier* = Zimmermann), die hier zunächst ihre Werkstätten und dann ihre Häuser hatten. In der **Rue de la Peyrolerie** **6** standen früher die **Kesselflicker**.

Oft änderten sich Straßennamen mehrfach, sodass die ursprüngliche Bedeutung nicht mehr sichtbar ist. So wurde in der jetzigen **Rue Favart** einst der **Käsemarkt** abgehalten – sie hieß dementsprechend *Rue Fromageon*.

Der **Place des Châtaignes** **5** trägt hingegen seit dem 14. Jh. denselben Namen – ein Hinweis darauf, dass hier einst **Esskastanien** verkauft wurden. Auch die **Geldwechsler** bevölkerten schon im 14. Jh. den **Place du Change**, der schon damals zu den wohlhabenden Ecken Avignons gehörte.

nächst mit einem Frühstück in der Bäckerei **Violette** (s.S. 78) auf dem **Place des Corps-Saints** **16**?

Danach empfiehlt sich ein Gang zur **Les Halles** **13**, der **Markthalle**, die wochentags bis ca. 13.30 und am Wochenende bis 14 Uhr geöffnet hat. Ganz nach provençalischem Vorbild sollte man sich dort einen Aperitif gönnen. *Tapenade* oder *anchoïade* (Oliven- oder Anchovipaste) als kulinarische Begleiter, die den *Apéro* gut rutschen lassen, gibt es hier in Hülle und Fülle. Entweder man besorgt

sich vor Ort die Zutaten für ein kleines Picknick oder lässt sich anschließend im **Café Saint-Jean** (s.S. 79) oder einem der anderen Lokale auf dem Place Pie nieder.

Der Nachmittag ist perfekt für einen Abstecher nach **Villeneuve-lez-Avignon** (s.S. 42) am anderen Ufer der Rhône, denn das Städtchen ist ausgesprochen sehenswert. Mit dem **Bus Nr. 5** ist man vom Stadtbahnhof (Gare Avignon Centre) aus in wenigen Minuten in der Altstadt von Villeneuve (Haltestelle Office de Tourisme). Nach einem Streifzug durch die

pittoreske Altstadt sollte man sich das Kartäuserkloster **Chartreuse du Val-de-Bénédiction** 27 und die Gärten der **Abbaye Saint-André** 28 nicht entgehen lassen. Die Abbaye ist über einem schönen **Panoramaweg** – der natürlich bergauf geht! – zu Fuß erreichbar: Vom Restaurant **Aubergine** (s.S. 74) auf der Rue de la République aus nimmt man die Rue Montée du Fort, die direkt zum Eingang des Fort Saint-André 28 führt. Wer jetzt kurz verschnauften möchte: Schöner als im Ambiente des **Cafés der Abbaye** oder des **Maison Bronzini** (s.S. 45) kann man kaum pausieren, in Letzterem auch im Winter. Danach geht es mit dem Bus zurück nach Avignon.

Zeit für einen Apéro! Möchte man bequem und zentral sitzen, ist der **Place de l'Horloge** 3 eine gute Adresse, fürs anschließende **Abendessen** sollte man aber woanders hingehen – empfehlenswerte Restaurants finden sich auf S. 74. Auch eine kleine **Weinprobe** eignet sich für einen gelungenen Abend, schließlich befindet man sich in einem der bedeutendsten Weinanbaugebiete Europas (s.S. 71). Ganz hervorragend gelingt dies im entspannten Ambiente des **Le vin devant soi** (s.S. 86). Natürlich kann man auch eine der **Weinbars** (bars à vin, s.S. 80) ausprobieren.

Wer noch mehr Zeit zur Verfügung hat, kann am Folgetag einen Ausflug in die bezaubernde Stadt **Arles** (s.S. 47) unternehmen oder die Region **Camargue** (s.S. 61) erkunden.

☐ *Aussicht vom Panoramapunkt im Jardin des Doms* 10

Das gibt es nur in Avignon

- › **Den Papstpalast** 7: *Welcher Ort – abgesehen natürlich vom Vatikan – kann schon mit einer derart imposanten Papstresidenz aufwarten?*
- › **Die Île de la Barthelasse** 24: *Die größte Binneninsel Frankreichs liegt direkt gegenüber der Altstadt und ist gleichzeitig die grüne Lunge Avignons.*
- › **Das Theaterfestival:** *Jedes Jahr im Juli verwandelt sich Avignon in ein Mekka für Theaterliebhaber (s. S. 102).*
- › **Der Clos de la Vigne du Palais des Papes:** *Auf dem Rocher des Doms, kurz vor dem Jardin des Doms 10, wächst der einzige AOC-Wein „intra-muros“ Frankreichs, also innerhalb der Stadtmauern, mit zwölf verschiedenen, für den Côte du Rhône (s. S. 72) typischen Rebsorten.*
- › **Pac à l'eau:** *Der Zitronensirup ist ganz typisch für Avignon und wird stilecht mit einer Karaffe Wasser serviert.*

Stadtspaziergang

Dieser Stadtspaziergang ist ideal für eine ausgiebige Erkundung der **Altstadt**. Den Startpunkt bildet die **Touristeninformation** (Office de Tourisme, s.S.110) am **Cours Jean Jaurès 1**. Zwischen 3½ und 4 Stunden reine Laufzeit in gemütlichem Tempo sollte man für diesen Spaziergang einplanen.

Der Weg führt über die **Rue de la République** geradewegs zum **Place de l'Horloge 3** und damit in den Kern des *centre historique*. Von hier aus ist man in wenigen Schritten auf dem Platz der Plätze: dem **Place du Palais**. Papstpalast **7**, Musée du Petit Palais **8**, die italienisch anmutende Barockfassade des Hôtel des Monnaies ... – hier gibt es einiges zu sehen. Wer mag, kann südlich des Papstpalastes einen kurzen **Abstecher** in die mittelalterlich-stimmungsvolle **Rue de la Peyrolierie 6** bis zum Place de l'Amirande unternehmen,

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

bevor er wieder zurück zum Papstplatz schlendert.

Danach geht es einige Treppentufen hinauf zur **Basilique Notre-Dame des Doms 9**, dem nächsten Aussichtspunkt. Weiter aufwärts gelangt man in den hübsch angelegten **Jardin des Doms 10**. Die **Panoramansicht** in Richtung Villeneuve und **Pont d'Avignon 11** und auf der anderen Seite zum Berg Mont Ventoux lohnt allein schon den kurzen Aufstieg. Vom Panoramapunkt mit Fernglas schlängeln sich ein kleiner Weg und schließlich eine **Treppe** hinab zum **Rhône-Ufer**. Unten angekommen, steht man direkt gegenüber der Anlegestelle, wo die Fähre auf die Île de la Barthelasse **24** übersetzt.





006av-fl

Wir werden uns jedoch nach rechts. Nach einem kurzen Wegstück entlang der **Stadtmauer** (s. S. 18) öffnet sich ein kleiner Durchgang namens **Poterne Banasterie**. Die hier beginnende **Rue Banasterie** führt gen Süden durch ein Stück Stadtgeschichte: Man passiert das alte Gefängnis, die Chapelle des Pénitents Noirs [IE5] und mehrere *hôtels particuliers* (s. S. 20) und erreicht schließlich den **Place Cloître Saint-Pierre** 5 mit der **Église Saint-Pierre** 4 – hier steht man inmitten eines der schönsten Viertel der Altstadt.

Die nächste Station ist das **uralte Gassengewirr** rund um die Rue Sa-luce. Westwärts über die Rue Car-

not, die Rue de la Croix und die Rue du Mont de Piété gelangt man dort-hin. Anschließend biegt man zwei-mal rechts ab und folgt der Rue des Trois Pilats in Richtung **Place des Carmes** 12. Wer mag, wirft einen Blick in den **Kreuzgang** gleich neben der Kirche.

Nun geht es rechts vom Platz weg auf die Rue Carreterie. Ein Kaffee oder eine Erfrischung gefällig? Dann ist das herrlich altmodische, gemütliche Café **Mon Bar** (s. S. 77) eine gute Adresse. Anschließend geht es in die gen Süden führende **Rue Paul Saïn** [IE7]. Gleich zwei repräsentati-ve Kirchen sieht man auf der linken Straßenseite. Die 1638 fertiggestell-te **Chapelle de la Visitation** zeigt mit ihrer prächtigen Fassade, wie der ita-lienische Barock das Stadtbild be-einflusste (s. S. 26). Die **Chapelle Notre-Dame de la Conversion** dient heute als Ausstellungsort und ist auch als **Parvis d'Avignon** bekannt.

Über den Place de la Pignotte ge-langt man im Anschluss auf den **Place Pie** 13 mit seinem munteren Treiben und der **Markthalle**, dem „Bauch von Avignon“, dessen Türen bis zum frü-hen Nachmittag geöffnet sind. Ein Streifzug entlang der Verkaufsstän-de ist ein echtes Erlebnis. Falls die Markthalle schon geschlossen ist, umrundet man sie einfach. Die süd-lich verlaufende **Rue de la Bonnete-rie** lädt mit **kreativen Geschäften** zum kleinen Einkaufsbummel ein. Schließ-lich gelangt man in die **Rue des Tein-turiers** 14. Für diese pittoreske Stra-ße sollte man sich Zeit nehmen und sie einmal auf- und abwärts flanieren.

Anschließend geht es über die **Rue des Lices** [ID-E8] gen Westen, die genau entlang der alten Stadtmau-er verläuft, von der hier jedoch keine Überreste mehr erhalten sind. Rech-

☒ *Mittelalterliche Straßen prägen das Stadtbild des alten Avignon*